

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2023

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

hamburger arbeit GmbH
Hamburg

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2023	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

**Bilanz der hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
zum 31. Dezember 2023**

Aktiva	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.961,00	19.065,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.221,00	12.567,00
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	49.428,01	49.320,69
	<u>69.610,01</u>	<u>80.952,69</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.036,47	166.278,75
2. Forderungen gegen die FHH	171.375,19	93.823,37
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.419,17	22.123,65
	<u>188.830,83</u>	<u>282.225,77</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.500.407,01	1.396.940,06
	<u>1.689.237,84</u>	<u>1.679.165,83</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.977,92	11.710,57
	<u>11.977,92</u>	<u>11.710,57</u>
	<u>1.770.825,77</u>	<u>1.771.829,09</u>

Passiva	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.000,00	37.000,00
II. Kapitalrücklage	840.074,03	840.074,03
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	670.500,00	670.500,00
IV. Verlustvortrag	-108.797,75	-63.507,71
V. Jahresfehlbetrag	-15.655,42	-45.290,04
	<u>1.423.120,86</u>	<u>1.438.776,28</u>
B. Nicht verbrauchte Spenden	<u>24.143,92</u>	<u>24.143,92</u>
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	71.445,00	77.449,00
2. Sonstige Rückstellungen	128.572,76	111.734,47
	<u>200.017,76</u>	<u>189.183,47</u>
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48.703,17	20.756,46
2. Verbindlichkeiten gegenüber der FHH	0,00	240,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	74.840,06	98.728,96
	<u>123.543,23</u>	<u>119.725,42</u>
	<u>1.770.825,77</u>	<u>1.771.829,09</u>

Gewinn- und Verlustrechnung
der hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

	2 0 2 3	2 0 2 2
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	880.318,75	756.005,54
2. Zuwendungen und Zuschüsse	2.618.147,75	2.859.517,07
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.083,39	105.166,41
	3.504.549,89	3.720.689,02
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	126.213,34	100.164,53
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.166.375,70	2.334.320,21
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	564.129,83	649.770,21
	2.730.505,53	2.984.090,42
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.324,45	28.129,68
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	647.883,56	652.060,60
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	108,50	5,42
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.386,93	1.539,25
10. Ergebnis nach Steuern		
= Jahresfehlbetrag	-15.655,42	-45.290,04

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023

1. Allgemeines

Die hamburger arbeit GmbH, Amtsgericht Hamburg, HRB 31603, (kurz: hamburger arbeit) ist zum 31. Dezember 2023 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss wird jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der besonderen Aufgabenstellung und Finanzierung der hamburger arbeit wurde, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, von der Gliederung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung abgewichen und die Gliederung gemäß § 265 Abs. 5 HGB erweitert.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Erwerbs voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (i. d. R. zu Nennwerten) angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck-Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) bei den Renten ausgegangen. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer

angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 1,82 % p.a. (Vorjahr 1,78 %).

Die Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2023 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 260,00 der grundsätzlich ausschüttungsgesperrt ist.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Angabe der Jahresabschreibungen sind dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Ausleihungen TEUR 49 (Vorjahr TEUR 49) beziehen sich sämtlich auf Mietkautionen für von der hamburger Arbeit gemietete Objekte.

Forderungen gegen die FHH

Der gesonderte Ausweis der Forderungen gegen die FHH erfolgt in deren Eigenschaft als Gesellschafterin. Diese Forderungen betreffen, wie im Vorjahr, vollständig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr TEUR 9) enthalten, die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen.

Eigenkapitalpiegel

Die Entwicklung des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag zeigt die nachfolgende Übersicht:

	31.12.2022 in TEUR	Zunahme in TEUR	Abnahme in TEUR	31.12.2023 in TEUR
Gezeichnetes Kapital	37	0	0	37
Kapitalrücklage	840	0	0	840
Gewinnrücklage	671	0	0	671
Verlustvortrag	-64	0	-45	-109
Jahresfehlbetrag	-45	-16	45	-16
	1.439	-16	0	1.423

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von TEUR 64 und sonstige ausstehende Rechnungen (TEUR 21).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Verbindlichkeiten gegenüber der FHH

Die Verbindlichkeiten gegenüber der FHH im Vorjahr betreffen vollständig sonstige Verbindlichkeiten.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit TEUR 39 (Vorjahr TEUR 54) Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 19) ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen in Höhe von TEUR 773 Erträge aus der Schuldnerberatung.

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen wurden TEUR 103 über betriebliche Sozial- und Gesundheitsberatung erwirtschaftet. Ferner wurden TEUR 4 Erlöse aus Vermietungen erzielt.

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland angefallen.

Zuwendungen

Die Gesellschaft erhielt Projektförderungen im Rahmen einer Vollfinanzierung (Gesundheitsförderung) in Höhe von TEUR 824 und einer Fehlbedarfsfinanzierung (Sozialberatung) von TEUR 1.532 von der Freien und Hansestadt Hamburg. Des Weiteren wurde ein Zuschuss für Overhead-Kosten der hamburger arbeit als öffentliches Unternehmen in Höhe von TEUR 123 als Vollfinanzierung gewährt.

Darüber hinaus hat die IKK gesund plus im Auftrag der Verbände der Krankenkassen auf der Bundesebene Mittel in Höhe von TEUR 119 für das Projekt „teamw()rk: Fortführung des Projektes Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung“ zur Verfügung gestellt.

Zusätzlich betreffen die Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von TEUR 20 Vorjahre.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 4 und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1 ausgewiesen.

Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von TEUR 139 (Vorjahr TEUR 166) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 21 enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 2) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

5. Sonstige Angaben

5.1 Geschäftsführung

Herr Tobias Münster, Hamburg, Dipl. Volkswirt, Master of health economics

Die Angabe der Geschäftsführungsbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

5.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Arne Dornquast	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Vorsitzender
Dr. Anke Jobmann	Sozialdezernentin, Bezirksamt Harburg

Michael Edele	Bereichsleitung Soziale Wohnraumversorgung, Behrens Stiftung
Alexandr� Thom�en	Mitarbeiter des Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) der FHH
Gitta Clauss	ab 10.05.2023 Mitarbeiterin der hamburger arbeit GmbH, stellvertretende Vorsitzende
Kirsten J�rgensen	ab 10.05.2023 Mitarbeiterin der hamburger arbeit GmbH
Carmen Steiner	bis 10.05.2023 Mitarbeiterin der hamburger arbeit GmbH, stellvertretende Vorsitzende
Holger Sander	bis 10.05.2023 Mitarbeiter der hamburger arbeit GmbH

Für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt TEUR 1. Die Vertreterinnen und Vertreter der FHH im Aufsichtsrat führen ihre Aufwandsentschädigung an die Staatskasse ab.

5.3 Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beträgt:

	<u>2023</u>	<u>2022</u>
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer/in)	42	46
<u>Ergänzende Angaben nach Nr. 6 VV zu � 65 LHO</u>		
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	14	16
Anzahl der Frauen (Frauenquote in %)	32 (76 %)	33 (72 %)
Anzahl der Schwerbehinderten (Schwerbehindertenquote in %)	5 (12 %)	4 (9 %)
Anzahl der Auszubildenden	0	0
Anzahl der Versorgungsempfänger	12	13

In 2023 waren durchschnittlich 27 Vollzeitstellen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden besetzt.

5.4 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass den bestehenden Verpflichtungen nicht nachgekommen wird.

5.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

Für das Folgejahr bestehende finanzielle Verpflichtungen	TEUR 1.132
Verpflichtungen für die Jahre 2025 – 2027	TEUR 953

5.6 Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug TEUR 8 (netto).

5.7 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2023 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

5.8 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

5.9 Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der hamburger arbeit wird im Jahresabschluss der Kernverwaltung der FHH unter den Finanzanlagen bilanziert. Eine Vollkonsolidierung bzw. Einbeziehung in den Konzernabschluss der FHH erfolgt aufgrund der für den Konzernabschluss der FHH festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen nicht.

Hamburg, den 29. Februar 2024

.....
hamburger arbeit GmbH
Geschäftsführung

**Entwicklung des Anlagevermögens der
hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
im Geschäftsjahr 2023**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	351.819,73	0,00	0,00	351.819,73
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	89.184,74	2.874,45	3.477,77	88.581,42
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	49.320,69	107,32	0,00	49.428,01
	490.325,16	2.981,77	3.477,77	489.829,16

Anlage zum Anhang

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2023	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
332.754,73	7.104,00	0,00	339.858,73	11.961,00	19.065,00
76.617,74	7.220,45	3.477,77	80.360,42	8.221,00	12.567,00
0,00	0,00	0,00	0,00	49.428,01	49.320,69
<u>409.372,47</u>	<u>14.324,45</u>	<u>3.477,77</u>	<u>420.219,15</u>	<u>69.610,01</u>	<u>80.952,69</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023

1 Darstellung des allgemeinen Geschäftsverlaufs 2023 und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2023 war durch zahlreiche personelle Wechsel geprägt. So starteten im Jahresverlauf insgesamt neun Beschäftigte im Unternehmen. Dies entspricht rund 20 Prozent der Belegschaft. Entsprechend lag ein wesentlicher Fokus auf dem Onboarding der neuen Beschäftigten und dem Wissenstransfer. Hierzu wurde auch ein Workshop-Format „Zusammenarbeit“ konzipiert und eingeführt, um neben der Einarbeitung in den einzelnen Bereichen auch verstärkt die Unternehmensbelange mit in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus wurde auch eine „psychische Gefährdungsbeurteilung“ durchgeführt, um als belastend wahrgenommene Bedingungen zu identifizieren. An den Ergebnissen, die insgesamt sehr positiv waren, wird im Laufe des Jahres 2024 weiter gearbeitet.

Durch die hohe Inflation kam es in 2023 bei einzelnen Mietverträgen zu Mieterhöhungen aufgrund von Indexmieten. Ebenso wurden die Abschlagszahlungen der Energiekosten teilweise angehoben. Damit sind die Kosten insgesamt gestiegen.

Auch die gestiegenen Arbeitsentgelte durch einen neuen Tarifabschluss führten bereits in 2023 zu höheren Personalkosten. Diese wirken sich insbesondere im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung nachteilig auf die Kostensituation aus.

Mit Blick auf die Zielzahlen konnten trotz der Neubesetzung von zahlreichen Stellen und der damit verbundenen Einarbeitungsphase sowie eines hohen Krankenstandes insbesondere im Bereich der „unabhängigen Sozialberatung“ die gesetzten Ziele fast vollständig erreicht werden. Im Bereich der Schuldnerberatung wurden insbesondere die gesetzten Umsatzziele nicht erreicht. Maßgeblich hierfür waren längere Einarbeitungszeiten und damit die niedrigeren Umsätze bei zwei neuen Mitarbeiterinnen. Der Bereich weist daher ein Defizit aus. Positiv sind aber die erzielten Umsatzerlöse aus dem Beratungsangebot der Betrieblichen Sozial- und Gesundheitsberatung sowie einem Sozialberatungsangebot für einen weiteren externen Auftraggeber.

Im Bereich der Gesundheitsförderung ist es gelungen das Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ auch über das Jahr 2023 hinaus fortzuführen.

Darüber hinaus konnte aber auch der vierzigste Geburtstag des Unternehmens im Wälderhaus Wilhelmsburg würdig gefeiert werden.

hamburger arbeit GmbH**2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 2023****2.1 Ertragslage**

Entgegen der Wirtschaftsplanung, die für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis von 8 TEuro prognostizierte, wurde im Berichtsjahr ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 16 TEuro erwirtschaftet. Dies resultiert insbesondere daraus, dass die Schuldnerberatung, trotz gegenüber dem Vorjahr gesteigerter Umsatzerlöse (773 TEuro; Vorjahr: 729 TEuro), ihr Erlösziel nicht erreichen konnte.

Die Zuwendungen in Höhe von 2.618 TEuro (Vorjahr: 2.860 TEuro) resultieren im Berichtsjahr in Höhe von 1.532 TEuro (Vorjahr: 1.733 TEuro) aus der Zuwendung Sozialberatung und in Höhe von 824 TEuro (Vorjahr: 790 TEuro) aus der Zuwendung Gesundheitsförderung, wobei seit 2022 die Verwaltung anteilig in die Zuwendungen Sozialberatung und Gesundheitsförderung integriert wurde. Außerdem erhielt die Gesellschaft in Höhe von 123 TEuro einen Zuschuss für Overhead-Kosten im Zusammenhang mit der Tätigkeit als öffentliches Unternehmen. Darüber hinaus entfallen 119 TEuro (Vorjahr: 220 TEuro) auf Zuwendungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Außerdem ergaben sich in 2023 Erstattungsansprüche in Höhe von insgesamt 20 TEuro (Vorjahr: 11 TEuro) aus den Verwendungsnachweisen 2022 Gesundheitsförderung, Sozialberatung und Zuschuss für Overhead-Kosten.

Darüber hinaus generierte die hamburger arbeit im Rahmen von Dienstleistungsverträgen für die betriebliche Gesundheits- und Sozialberatung Erträge in Höhe von 103 TEuro (Vorjahr: 22 TEuro).

Die Personalaufwendungen sind mit 2.731 TEuro um 253 TEuro niedriger als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 648 TEuro (Vorjahr: 652 TEuro). Den im Vorjahresvergleich verringerten Rechts- und Beratungskosten stehen zusätzliche IT-Kosten gegenüber.

2.2 Finanzlage

Der zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehende Finanzmittelbestand von 1.500 TEuro wird für die normale Geschäftstätigkeit der Gesellschaft benötigt. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr angemessen.

2.3 Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.423 TEuro. Die Eigenkapitalquote beträgt 80 %.

hamburger arbeit GmbH

3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB Personal- und Sozialbereich

3.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Die Gesellschaft beschäftigte 2023 ohne GF durchschnittlich 42 Personen (Vorjahr 46).

Stammpersonal

	Anzahl Beschäftigte	Vorjahr Beschäftigte
Stamm	42	46
davon AN-Ü	0	0
Auszubildende	0	0
Gesamt	42	46
davon (im Jahresdurchschnitt, gerundet):		
Frauen	32	33
Teilzeit	14	16
Schwerbehinderte	5	4

In 2023 waren 30 Vollzeitstellen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden besetzt.

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei 51 Jahren.

3.2 Gesundheits- und Arbeitsschutz

Die Gesellschaft setzt die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften um.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem etablierten betrieblichen Gesundheitsmanagement für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der hamburger arbeit GmbH. Neben einem festen und regelhaften Kursangebot für die Beschäftigten wird das Thema Gesundheit auch anderweitig in den Arbeitsalltag integriert. Das Kursangebot wurde 2023 wieder vollständig vor Ort durchgeführt.

3.3 Operative Einheiten

Im Bereich der Sozialberatung, der Gesundheitsförderung und der Schuldner- und Insolvenzberatung wurden die vereinbarten Ziele nicht vollständig erreicht. Wie bereits geschildert wurden insbesondere die Ziele in Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung nicht erreicht.

4 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2023

- Umsetzung der Vorgaben des Hamburger Senats zur Reduzierung des Energieverbrauchs.
- Ausweitung des Beratungsangebotes der betrieblichen Gesundheits- und Sozialberatung.
- Durchführung der Vierzigjahrfeier im Wälderhaus am 11.09.2023
- Durchführung eines Gesundheitstages für die Klientinnen und Klienten des Unternehmens am 11.10.2023 im Gemeindehaus am Hamburger Michel.
- Re-Zertifizierung nach ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement

Zuwendungsbescheide:

- Zuwendungsbescheid für Sozialberatung über 2.096 TEuro
- Zuwendungsbescheid Zuschuss öffentliches Unternehmen über 126 TEuro
- Zuwendungsbescheid für Gesundheitsförderung über 925 TEuro
- Zuwendung aus Bundesmitteln gem. § 44 BHO 120 TEuro

Verträge:

- Vertrag über die Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung
- Vertrag mit der Sozialbehörde für das Beratungsangebot betrieblichen Gesundheits- Sozialberatung
- Weitere Verträge für das Beratungsangebot der betrieblichen Gesundheits- Sozialberatung

5 Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB und Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Risikostrategie der hamburger arbeit sieht vor, dass Risiken minimiert bzw. vermieden werden. Es bestehen verschiedene Elemente eines Risikofrüherkennungssystems durch ein Sozial- bzw. Wirtschafts- und Finanzcontrolling.

Die Neuausrichtung der Geschäftsfelder auf die Veränderungen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik stellt weiterhin die zentrale Aufgabe für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar.

hamburger arbeit GmbH

Nach Auffassung der Geschäftsführung ergeben sich für die nächsten Jahre folgende Risiken, die beachtet und mit der Gesellschafterin FHH weiter abgestimmt werden müssen:

- Im Jahr 2024, wie in den Folgejahren, wird die Gesellschaft mit hohen Krankenständen und Langzeiterkrankungen umgehen müssen. Das weiterhin hohe Durchschnittsalter der Beschäftigten, sowie die Außendiensttätigkeit weiter Teile der Sozialberatung mit den entsprechenden Belastungen werden sich mittelfristig nicht ändern.

Gerade im Beratungsangebot der „unabhängigen Sozialberatung“ ist diese Herausforderung besonders groß. So waren in diesem Bereich drei Beschäftigte länger als sechs Monate erkrankt. Insbesondere, da sich bei Ausfällen die Vertretungen in den jeweiligen Jobcenterstandorten erst einfinden und Ansprechpartner kennenlernen müssen. Dies führt bei den Kolleginnen und Kollegen zu einer zusätzlichen Arbeitsbelastung und erhöht das Risiko eines Arbeitsausfalls. Überlegungen zum vorzeitigen Übergang in den Ruhestand lassen sich durch das Auslaufen des TV-AV-Flex nicht mehr realisieren.

- Der Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung finanziert sich über Fallkostenpauschalen. Die Schuldner- und Insolvenzberatung steht unter einem hohen Kostendruck. Zwar konnten die Personalkostensteigerungen der Jahre 2021 bis 2022 für die Vertragsverlängerung ab August 2023 in den Fallkostenpauschalen berücksichtigt werden, weitere Personalkostensteigerungen in den Jahren 2023 bis Juli 2025 müssen aber (voraussichtlich) auf Grundlage der jetzt angepassten Fallkostenpauschalen getragen werden. Gerade bei dem hohen Tarifabschluss sind die Fallkostenpauschalen für die Gesellschaft in 2024 und 2025 nicht auskömmlich. Es wird zumindest bis zur neuen Beauftragung ab August 2025 daher mit einem Defizit im mittleren fünfstelligen Bereich gerechnet. Inwieweit ab August 2025 höhere Fallkostenpauschalen berücksichtigt werden, lässt sich nur schwer abschätzen. Allerdings haben alle tarifgebundenen Träger der Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen die gleiche Finanzierungsproblematik. Insgesamt haben auch die nicht tarifgebundenen Träger einen erhöhten Kostendruck. Denn bisher werden während der Vertragslaufzeit keine Sachkostensteigerungen in den Fallpauschalen berücksichtigt. Es muss daher seitens der Sozialbehörde mit der neuen Ausschreibung eine Lösung für die verschiedenen Problematiken gefunden werden.

Unabhängig von der Einnahmenseite gilt es aber auch die Ausgabenseite noch gezielter in den Blick zu nehmen. Im Rahmen von einem Workshop soll dies zunächst innerhalb der Abteilung im I. Quartal 2024 diskutiert werden. Aber auch im Bereich Controlling und Finanzen erfolgt eine Analyse.

- Im Bereich der Gesundheitsförderung wird die Zuwendung des GKV-Bündnisses ab dem 01.01.2024 neu aufgesetzt. Die Förderbedingungen legen fest, dass die Overheadkosten maximal 10 Prozent der Projektpersonalkosten betragen dürfen. Dies hätte ein Defizit in diesem Projekt von rund 10.000 € zur Folge. Die Overheadkosten des gesamten Unternehmens werden auf alle Bereiche mittels eines VZÄ-Schlüssels verteilt. In Rücksprache mit dem Projektbüro des GKV-Bündnisses und mit der Bewilligungsstelle wurden die tatsächlichen Overheadkosten beantragt. Ins-

hamburger arbeit GmbH

besondere da bereits aus mehreren Bundesländern/Projektstandorten die Rückmeldung kam, dass die Höhe der Overheadkosten nicht auskömmlich sei. Inwieweit dem Antrag letztlich entsprochen wird ist aktuell nicht abzuschätzen.

- Auch steigende Energie- und Sachkosten können sich insgesamt ebenso kritisch auf die Finanzierungssituation der hamburger arbeit auswirken. Gerade im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung müssen diese Kostensteigerungen durch die Umsatzerlöse gedeckt werden. In den zuwendungsfinanzierten Beratungsangeboten sind diese Kosten schon eingepreist und beantragt. So wurde insgesamt eine Sachkostensteigerung von 8 Prozent prognostiziert und beantragt.

6 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf Basis des mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Wirtschaftsplans 2024 ein negatives Ergebnis im operativen Bereich in Höhe von 15 TEuro prognostiziert. Dabei lag dieser Planung zugrunde, dass die Schuldner- und Insolvenzberatung den maximalen Umsatz aus dem vorhandenen Mittelkontingent erreicht und auch zusätzliche Mittel abfordern kann. Bereits jetzt zeichnet sich jedoch durch die Kündigung einer Beschäftigten ab, dass dieses Ziel nicht erreicht werden kann. Es wird daher nach jetzigen Erkenntnissen voraussichtlich zu einem negativen Ergebnis in Höhe von 30 TEuro kommen.

Allein die aktuelle Tarifsteigerung führt in der Schuldner- und Insolvenzberatung zu Mehrkosten von rd. 40 TEuro. Der Kostendruck im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung ist daher sehr hoch und wird es zumindest bis zur weiteren Beauftragung zur Durchführung einer Schuldner- und Insolvenzberatung durch die Sozialbehörde auch bleiben. Allerdings wurde bereits durch die Sozialbehörde signalisiert, dass man an Lösungen arbeite. Dabei ist es entscheidend, dass erhöhte Fallpauschalen umgesetzt und insbesondere in die Zukunft wirkende Preisanpassungen Berücksichtigung finden. Es wird daher prognostiziert, dass mit der Beauftragung ab August 2025 der Kostendruck mittelfristig nachlässt und ein ausgeglichenes Ergebnis möglich ist.

Darüber hinaus wurde mit dem weiteren Ausbau der „betrieblichen Sozialberatung“ eine Dienstleistung etabliert, die die Möglichkeit eröffnet Überschüsse zu erzielen. Diese Dienstleistung soll auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden und die Umsätze sowie die Überschüsse sollen mittelfristig steigen.

Diese beiden Angebote, die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die betriebliche Sozialberatung, sind dabei die wesentlichen Komponenten, um in der mittleren Frist ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwarten.

hamburger arbeit GmbH

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen kommt die Geschäftsführung zu dem Ergebnis, dass eine positive Fortführungsprognose für das Unternehmen hamburger arbeit GmbH abgegeben werden kann.

Hamburg, den 29. Februar 2024

gez.
Tobias Münster
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die hamburger arbeit GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **hamburger arbeit GmbH, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der hamburger arbeit GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 4. April 2024

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Nicolai Hansen
Wirtschaftsprüfer

Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer

